Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 6

Rubrik: Wissen Sie's schon?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wissen Sie's schon?

Alois Senti erhält den Europapreis für Volkskunst

In der Bibliothek des Radiostudios Beromünster in Bern wurde auf Einladung der Sektion Bern der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde im Rahmen einer kleinen Feier Alois Senti, Köniz, der Europapreis für Volkskunst übergeben. Die Austeilung dieses Preises obliegt einem internationalen Kuratorium, das im Rahmen der von Dr. h. c. Alfred Toepfer ins Leben gerufenen „Freiherr-von-Stein-Stiftung", Hamburg, gebildet worden ist. Es sollen mit der genannten Auszeichnung „beispielhafte Leistungen zur Erhaltung und Fortentwicklung von Volkskunst" gewürdigt werden. Sie treffen, wie Dr. Robert Wildhaber, der Vorsitzende des erwähnten Kuratoriums, in der Laudatio hervorhob, auf Alois Senti zu. Der Preisträger ist durch eine Reihe von Dialekterzählungen bekannt geworden, in denen er Gestalten voll sprühenden Lebens gezeichnet hat und für die er 1967 mit dem sarganserländischen Kulturpreis bedacht wurde.
Über dieses freie Schaffen hinaus hat Senti durch lange Jahre das Erzählgut seiner Heimat am Gonzen gesammelt und in Büchern vorgelegt: in seinen „Sarganserländer Stüggli" und in den soeben im Druck fertiggestellten „Sagen aus dem Sarganserland". Er hat mit diesen Werken den Boden der wissenschaftlichen Volkskunde betreten. Nach den umfassenden Arbeiten von Sooder und andern hat Senti in seiner neuen Schrift den Sagenbestand eines weiteren Landesteiles gesichtet und in einem unverfälschten Überblick vor uns ausgearbeitet.
In einer Plauderei in der angestammten Mundart zeichnete Alois Senti das Bild seiner Heimat und ihrer Menschen. Er zeigte, wie die aus dem Osten und Westen zuwandernden Germanen dem ursprünglich von Romanen besiedelten Tale der Seez das deutsche Sprachgut zugeführt hatten, wie dieses sich ausbreitete, von Ort zu Ort wandelte und schließlich die Landschaft und ihre Bewohner im neuen Laute sichtbar werden ließ. *ne.*

Deutsch-Wallis

Der Hörspielpreis des Rottenbundes

Am Mittwoch, dem 27. November, hat der Rottenbund in Visp zum drittenmal den Preis für ein Hörspiel in Oberwalliser Mundart verliehen. In Anwesenheit von Vertretern der Oberwalliser Hörspielgruppe wurde Herr Pfarrer Eduard Imhof in Täsch für das Hörspiel „Känguruh-Report" geehrt, das an Allerheiligen gesendet worden war. Wir sind dem Geehrten sehr dankbar, daß er durch seine Hörspiele nicht nur unterhält, sondern auch zum Nachdenken anregt; außerdem werden so dem Wallis immer wieder neue Freunde gewonnen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle, die sich dazu berufen fühlen, ermuntern, auch einmal ein Hörspiel zu verfassen. Nähere Angaben stellt das Radiostudio Bern gerne zur Verfügung. *S.*